

100 Jahre Gesangsverein und Kirchenchor Untrasried

Seit nunmehr 100 Jahren wird in Untrasried das Liedgut gepflegt. Aus dem im Februar 1924 gegründeten „Gesangsverein“ entwickelte sich der Kirchenchor, der mit seinem umfangreichen Repertoire bei zahlreichen kirchlichen und weltlichen Anlässen auftritt.



Gründung des Gesangsvereines Untrasried:

Bei der Gesangsprobe am 26.02.1924 schlossen sich die Sänger zu einem Verein zusammen, der den Namen „Gesangsverein Untrasried“ führen sollte. Zugleich wurde beschlossen, dass zahlende passive Mitglieder geworben werden sollen. Die „Einwohnerschaft“ kam diesem Verlangen gerne nach und sicherte somit die finanzielle Lage des Vereines. Am 19. März fand die Gründungsfeier statt. Bei dieser Feier wirkte auch die damalige „Blechmusik-Gesellschaft“ unentgeltlich mit.

Vorstände:

1924-1928 Theodor Lotter
1928-1933 Hans Beitinger, Lehrer
1933-1933 Anton Sohler, Oberlehrer

Dirigent:

1924-1933 Hans Beitinger, Lehrer

Bereits im 1. Jahr der Gründung beteiligte sich der Gesangsverein an der 50-Jahrfeier des Bayer. Kriegerbundes in Obergünzburg und nahm am Wettstreit beim Schwäbisch-Bayer. Sängerfest in Lindau teil. Danach fuhren die Mitwirkenden mit einem Sonderzug nach Günzach, von wo aus sie zu Fuß nach Untrasried heimgingen. Ebenso standen die jährliche Cäcilienfeier, gesangliche Besuche in Ittelsburg und Grönenbach, sowie ein Ausflug auf dem Programm. Für 1925 und weitere Jahre sind Christbaumfeiern, Theateraufführungen, Faschingsfeiern und heitere Familienabende überliefert. Der Chor beteiligte sich an Sängerfesten in Dietmannsried, Immenstadt und Memmingen. Der Mitgliederstand betrug im Jahr 1929 bereits 21 aktive Sänger. Wegen Unstimmigkeiten der Sänger und des Chorleiters Beitinger gab es einen Führungswechsel. Anton Sohler übernahm die Leitung des Chores, verstarb aber kurz danach und darauf löste sich der Verein im Jahr 1933 wieder auf, was aber nicht hieß, dass in der folgenden Zeit nicht gesungen wurde.

Gesang während der Kriegszeit:

Im Jahre 1934 kam Lehrer Anton Lindenmeier nach Untrasried und übernahm den Organisten- und Chorleiterdienst. Der bestehende Gesangsverein wurde zwar aufgelöst, aber im Männer- und Kirchenchor wurde weiter geprobt und bei verschiedenen Anlässen gesungen. 1937 zog Lindenmeier aus Untrasried weg und es gab dann nur noch den Kirchenchor. Lehrer Josef Lehmeier übernahm die Leitung. Bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges musste dieser und zahlreiche Chorsänger einrücken, sodass der Kirchenchor sehr geschwächt war. Basssänger Martin Negele nahm in dieser Not den Taktstock in die Hand und seine Frau Johanna, die Altsängerin war, setzte sich an die Orgel und so konnte der Kirchenchor überleben. Während des Krieges begleitete der Chor musikalisch u. a. die Totenmessen der zahlreich gefallenen jungen Männer unserer Gemeinde. Auch heitere und schöne Stunden erlebte der Chor in dieser Zeit, wenn ein Sänger oder Sängerin heiratete und die kirchliche Trauung mit einer Festmesse verschönert und bei der weltlichen Feier schöne Volkslieder gesungen werden konnten. (Diese Angaben sind nicht durch Protokollberichte bestätigt, wurden mündlich überliefert und stammen aus Aufzeichnungen des ehemaligen Basssängers Ludwig Fendt)

Neugründung des „Gesangsvereines“ erfolge im Juli 1949 durch Martin Negele.

Im Juli 1949 wurde der Gesangsverein nach 15-jähriger Unterbrechung wieder ins Leben gerufen. Als Vorstand wurde Martin Negele bestimmt.

Vorstände:

1950-1950 Martin Negele (aus persönlichen Gründen nur 8 Tage)
02.02.-05.12.1950 kein Vorstand
1950-1957 Hans März, Bauer und Rosshändler, er starb 1957 durch einen Autounfall

Dirigent:

Martin Reithmeyer

Ab dem **Jahr 1954** sangen einige Mitglieder des Gesangvereins nun auch im Kirchenchor. Beide Chöre bestanden mit dem gleichen Vorstand nebeneinander weiter und 1953 übernahm Hauptlehrer August Bichbihler die Leitung der beiden Chöre. Bichbihler blieb dem Kirchenchor bis 1986 treu, er war eine Koryphäe in seinem Fach. Er leitete souverän die Chöre, spielte hervorragend Klavier und war ein herausragender Organist.

Viele weltliche Veranstaltungen wurden durchgeführt, zum Beispiel:

Bunter Abend als Dank für Spenden für ein neues Klavier (1958); Konzert im Gasthaus Rössle (1960); Sängerbälle; Bunter Abend (1963); Schulsaalweihe (1963); Geburtstage; Bunter Abend mit zahlreichen Theater-Einaktern (1973); BR-Aufnahme (Kassette: „So klingts in Untrasried“)

Bemerkenswert ist der Enthusiasmus der Sänger aus den Weilern, die zu dieser Zeit zu Fuß zur Probe und den Aufführungen kommen mussten.

Am **24. Februar 1956** waren alle Sänger des Gesangvereins im Kirchenchor. Am 01. Februar 1965 trat der Gesangverein aus dem Deutschen Sängerbund aus und blieb als sogenannter „wilder Verein“ weiterbestehen. Die Chorproben des Kirchenchores fanden in der alten Schule statt. Seit dem 13. Oktober 2004 wird im neuen Gemeindehaus geprobt.

Sämtliche Kirchenfeste stehen seit dieser Zeit auf dem Programm des Kirchenchores.

Messen wie Missa brevis in D-Dur, Missa brevis in C-Dur, beide von Mozart, Messe in G-Dur von Schubert, Orgelsolomesse von Haydn, Ave verum, Pastoralmesse von Kempten wurden unter der Leitung von H. Bichbihler mit Orchester und Sologesang aufgeführt. Die Solisten dieser Aufführungen waren Leni Vetter (Sopran), Franziska Wintergerst (Alt), Otto Vetter (Tenor) und Heinrich Zweifel (Bass).

Vorstände:

1959-1978 Leo Reichenbach
1978-1985 Heinrich Zweifel
1985-1993 Helmut Roggors
1993-2001 Georg Sontheim
2001-2009 Hansjörg Kloos
2009-2017 Rudolf Grüner
Seit 2017 Gerda Baur, Manuela Holzheu, Elisabeth Bayrhof

Chorleiter:

1949-1953 Martin Reithmeyer, Lehrer
1953-1986 Augustl Bichbihler, Oberlehrer
1986-1999 Leni Vetter, Hauptlehrerin
1999-2000 Wolfgang Schelbert, Kempten
2000-2007 Siegfried Schubert, Eschers
seit 2007 Gerda Baur
(Stellvertreterin Elisabeth Bayrhof)

Seit 1991 begleitet Winfried Wölfle als zuverlässiger und sicherer Organist den Kirchenchor und den Volksgesang. Glücklicherweise kann die Pfarrei auch auf Bernhard Roggors zählen, der als Vertretungs-Organist tätig ist.

Besondere Ehrungen:

Beim Patroziniumsfest 2004 wurden anlässlich des 80-jährigen-Bestehens zahlreiche Ehrungen durchgeführt. Besonders erwähnenswert sind folgende Auszeichnungen für 70-jähriges aktives Singen:

Vevi März (Sopran); Franziska Wintergerst (Alt und Solistin); Leni Vetter (Sopran)

Frau Leni Vetter (auch unter Vetterfräulein bekannt) war eine enorm gute Sopransängerin, die viele Konzerte und Aufführungen mit Soli bereicherte. Sie war 70 Jahre aktive Sängerin, 60 Jahre Solistin, 53 Jahre Dirigentin, 40 Jahre Schriftführerin und 13 Jahre Chorleiterin. Sie wurde 1996 zur Ehrendirigentin ernannt.

Kirchenchor aktuell:

Zu den Höhepunkten des Kirchenchores gehören die Adventskonzerte 2002 und 2006 unter der präzisen Chorleitung von Siegfried Schubert, der es verstand, den Chor an seine Grenzen hinzuführen. Von beiden erfolgreichen Konzerten wurde eine CD erstellt. Nach H. Schubert übernahm Gerda Baur 2007 die Leitung des Kirchenchores. Sie versteht es, altes Liedgut zu erhalten, aber auch moderne Lieder und Messen ins Programm aufzunehmen. Besondere Aufführungen unter ihrer Leitung waren:

Adventskonzert in Haldenwang zusammen mit dem Kirchenchor Haldenwang (2007); Adventskantate (2013); Adventssingen (2015).

Dem Kirchenchor gehören aktuell 23 aktive Sängerinnen und Sänger, 27 passive Mitglieder, 2 Ehrenmitglieder (Fritz Unsinn u. Anni Kopf) sowie ein Ehrenvorstand (Hansjörg Kloos) an.

Von März 2020 – Mitte 2022 war es wegen der Corona-Pandemie nicht möglich, den Probenbetrieb in gewohnter Weise durchzuführen. Auch Aufführungen bei Gottesdiensten konnten nur in kleinen Gruppen und mit vorgeschriebenem Abstand durchgeführt werden.